

Berlin, 1. Juli.

Sicherem Benehmen nach sind die Angaben über eine veränderte Organisation der Oberleitung der Marine mindestens verfrüht. Sie werden auf ältere Pläne zurückgeführt, deren Verwirklichung immer Schwierigkeiten begegnen. Es wird namentlich bezweifelt, daß der Chef der Admiralität, v. Stofz, die Absicht hegt, seine jetzige Stellung mit der eines General-Inspektors der Marine zu vertauschen und den Viceadmiral Datzig in seine jetzige Stelle einzurücken zu lassen. Zunächst ist das Bestreben aller entscheidenden Elemente auf einen Abschluß des Vollen-Gründungsplanes gerichtet; es heißt, daß dieses Ziel allerdings im nächsten Jahre erreicht sein und durch Ueberführung einer besonderen Denkschrift an die Reichsorgane seinen Abschluß finden werde. Schon der Umstand, daß man hier beratende Fragen nicht so lange Zeit vorher zu erwägen, geschweige denn zu entscheiden gewohnt ist, läßt bezweifeln, daß man es hier mit einer feststehenden Entscheidung zu thun hat. (M. Z.)

Nachdem die Einfuhr von Kindevieh aus England zu Zweckzwecken ohne vorherige Obsecration am Landungsplatz bereits vor einiger Zeit für die preussischen Küstendistrikte an der Nordsee in dem Falle gestattet ist, daß die Herkunft der Thiere aus England durch ein zuverlässiges Urspurenzeugnis nachgewiesen wird, und daß die Thiere bei der Landung von dem beamteten Thierarzt für gesund erklärt werden, ist nunmehr auch Seitens des Senats zu Hamburg die Einfuhr englischen Zuchtviehs unter den gleichen Bedingungen gestattet worden.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Zu H. E. Frauen: Den 29. Juni der Bäcker Grunberg mit Th. W. Hoffe.

Militär-Gemeinde: Den 27. Juni der Sergeant Krüger mit K. Sauerzapf.

Ulrichs-Parochie: Den 25. Juni der Kaufmann Schulze mit L. F. Dammberg. Den 26. der Handarbeiter Naclonowski mit S. E. M. Wenzler.

Morkis-Parochie: Den 26. Juni der Tischler Jacob mit F. Christ.

Dankirche: Den 25. Juni der Mühlengemächereisenreyer mit F. Baumann geb. Steuer. — Der Kaufmann Hoppe mit E. A. Schneider.

Glanza: Den 26. Juni der Handarbeiter Weise mit G. H. A. Hollburg.

Geborene und Gestorbene:

Zu H. E. Frauen: Den 24. Juni 1878 eine unehel. L., Klara Franziska Adelinde. — Den 26. Mai 1880 dem Schuhmacher Döngge eine T., Luise Emma. — Den 27. August dem Schuhmacher Dürrschmidt ein S., Arthur Alfred. — Den 25. September dem Portier Kriemann eine T., Käthe. — Den 3. Febr. 1881 dem Kaufmann Schaal eine T., Gertrud. — Dem Maurer Hunold ein S., Friedrich Wilhelm. — Den 5. dem Kaufmann Weise ein S., Wilhelm. — Den 10. dem Pflanzenshändler Eysert eine T., Auguste Minna Martha. — Den 13. März dem Maurer Mittel ein S., August Hermann. — Den 19. April dem Bergarbeiter Jäger ein S., Ernst Heinrich. — Den 14. Mai dem Handarbeiter Wagner ein S., Karl Otto. — Den 22. dem Schiffer Köhler eine T., Lina Elise. — Den 9. Juni dem Handelsmann Semmler ein S., Karl Otto.

Ulrichs-Parochie: Den 31. Dezember 1876 dem Handarbeiter Schmilgen ein S., Wilhelm Adolf Franz. — Den 20. Dezember 1877 demselben ein S., Eduard Albert Adolf. — Den 12. Juli 1880 dem Kaufmann Claude ein S., Albert Ermund Gustav. — Den 14. September dem Schloffer Erber ein S., Wilhelm Otto Curt. — Den 5. November dem Kostenträger Pöyold ein S., Max Hugo. — Den 24. Januar 1881 ein unehel. S., Gustav Robert. — Den 19. März dem Kaufmann Pauly eine T., Marie Karoline Elise Emma. — Den 26. März dem Oberingenieur Winter ein S., Erich Camillo Guido. — Den 28. April dem Bireaudienner Pigola ein S., Richard Walter Curt. — Den 28. Mai dem Maschinenflösser Henschel ein S., Karl Adolf Willy. — Den 29. dem Handarbeiter Kupfer ein S., Gottlob Paul.

Morkis-Parochie: Den 26. Februar dem Drechsler Buch ein S., Max Wilhelm. — Den 17. März dem Schneider Meyer eine T., Marie Martha. — Den 29. dem Buchbinder Jung ein S., Richard Willy. — Den 13. April dem Bädermeister Ketel ein S., Gustav. — Den 8. Juni dem Briefträger Kötting eine T., Anna Helene. — Den 13. dem Maurer Würzburg eine T., Anna Ida Emma.

Neumarkt: Den 12. Februar dem Vicinalenbändler Jausin ein S., Karl Georg. — Den 28. April dem Maurer Klawer eine T., Martha Margarethe Selma. — Den 19. Mai dem Musiker Schaub eine T., Martha Elise. — Den 30. dem Schloffer Braun ein S., Hugo. — Glaucha: Den 15. Dezember 1880 ein unehel. S., Richard Max Paul. — Den 25. Januar 1881 dem Kupferstecher Wolff ein S., Emil Hermann Otto. — Den 30. dem Zimmermann Erler eine T., Marie Ida Minne. — Den 9. Februar dem Restaurateur Müller ein S., Walter. — Den 23. April dem Holzschneider Schürig eine T., Pauline Anna. — Den 26. dem Schloffer und Ziegelbeder Horlach ein S., Paul Max Fritz. — Den 14. Mai dem Handarbeiter Richter eine T., Wilhelmine Bertha Hulda.

Aus Halle und Umgegend.

Im Monat Juni 1881 wurden im Standesamtsbezirk der Stadt Halle 223 Kinder als geboren angemeldet: 119 männlichen und 104 weiblichen Geschlechts, darunter 25 uneheliche Geburten, 7 männliche und 3 weibliche von hiesigen, 7 männliche und 8 weibliche von auswärtigen Müttern. Zwillinge wurden 5mal geboren.

Von 209 Kindern sind die Eltern evangelischer, 4 katholischer, 1 mosaischer, 9 gemischter Confession.

Als verstorben sind angemeldet: 88 Personen männlichen und 75 weiblichen Geschlechts = 163, dazu 9 Todgeburt, sind 172 Todesfälle.

Von den Verstorbenen wurden geboren: 1881: 14 männl., 8 weibl. Geschl. 1880: 13 " 9 " 1879-70: 16 " 18 " 1869-60: 4 " 5 " 1859-50: 8 " 5 " 1849-40: 8 " 3 " 1839-30: 11 " 7 " 1829-20: 8 " 6 " 1819-10: 5 " 7 " 1809-00: 1 " 6 " 1799-90: " 1 " 1789-80: " 1 " 88 männl., 75 weibl. Geschl.

Darvon bekamen sich 158 zur evangelischen und 5 zur katholischen Confession. Es waren 56 männl. und 45 weibl. ledig, 29 männl. und 12 weibl. verheiratet, 3 männl. und 18 weibl. verwitwet.

Geboren wurden 223, Todesfälle 172, mithin 51 Geburten mehr als Todesfälle. Esen wurden 41 gestoffen.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Berichts vom 1. Juli 1881.

Table with columns: Wert, Stückzahl, Kurs, etc. Lists various securities like 'Halle'sche Stadt-Obligations 1867', 'Sächsische Provinzial-Obligations', etc.

Die Course der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück. Vom 1. Juli cr. ohne Dividendenberechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Wetter-Bericht.

Table with columns: Datum, Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, etc. Shows weather data for July 1st and 2nd.

Wasserstand der Saale am neuen Unterhaupt der Königl. Schiffschleuse bei Trotha am 1. Juli Abends 2,28, am 2. Juli Morgens 2,24 Meter.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with columns: Abgang, Ankunft, Station, etc. Lists train schedules for various stations like Aschersleben, Borsdorf, etc.

Theater in Leipzig. 3. Juli. Neues: „Czar und Zimmermann.“ Altes: „Die Grille.“

Literarische Neuheiten.

Deutsche Handbuche für Geographie und Statistik. Herausgegeben von Dr. Karl Arenst. Das soeben ausgegebene zehnte (Juli-)Heft des 3. Jahrganges dieser empfehlenswerthen geographischen Zeitschrift (A. Hartleben's Verlag in Wien; jährlich 12 Hefte à 70 S. Prämum-Preis pro Jahrgang 8 M.) bringt auf 48 Seiten mit 5 Abbildungen und 3 Karten wiederum höchst interessante Artikel.

Die „Illustrirte Welt“ (Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart) ist jetzt bis zum 23. Heft vorge-schritten und giebt fortwährend Zeugnis für die Reichhaltigkeit des textlichen Stoffes und Bilderreichthums.

Johnson's Gemälde des täglichen Lebens. Neu bearbeitet von Dr. Fr. Dornblüth. Dritte und vierte Lieferung à 50 S. Stuttgart, Verlag von Karl Krabbe. Die soeben erschienenen Lieferungen dieses so sehr empfehlenswerthen Wertes bringen folgende allgemeine Verbreitung sich erfindende Gemüthsmitel zur Behandlung: Thee, Kaffee, Schokolade und Zucker. Der leicht verständliche und anziehend geschriebene Text ist mit zahlreichen guten Illustrationen ausgestattet.

National-Öconomie. Ein Hand- und Lehrbuch für Jedermann von Dr. Heinrich Gengen. Volkswirtschaftliche Ausgabe in 31 Heften, à 30 S. Leipzig, F. C. E. Leuckart. In einer Zeit, wie der jetzigen, wo das größte Interesse den wirtschaftlichen Fragen und socialen Problemen zu-gewandt ist, muß eine Volkswirtschaftliche Ausgabe dieses Wertes doppelt und dreifach willkommen heißen werden, um so mehr, als bisher nur wenig für Volkswirtschaft in ökonomischen Dingen ge-schrieben ist und als sich hier Sachkenntnis und Belesenheit verbinden haben, um eine unerschöpfliche Hilfe anzufüllen. Das Werk ist in jeder Hinsicht empfehlenswert.

Vom Parochial-Verbande wurden heute 4 M. 92 S. überhöherer Steuerbetrag als Geschenk zur Armencaße gezahlt, am 30. Juni 1881. Die Armencaße.

5 M. für die Mission, welche dem Herrn Pfilsprebiger Donnardt ungenannt zugewendet, sind mir übergeben worden. Dem gütigen Heber herzlichen Dank. Knuth, Pastor.

Volkshibliothek am dem Rathhause geöffnet Sonntags von 11-12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7-8 Uhr.

Loose zur Lotterie der Gewerbes- u. Industrie-Anstaltung zu Halle a. S. sind zu 1 Mart haben in der Exped. d. Tageblattes.

Aufruf!

Eine schreckliche Katastrophe hat sich am Freitag, den 24. d. M. auf der Zeche „Louise“ zu Barop, zugetragen.

Die geehrten Leser dieses Blattes werden gewiß schon ausführlich erfahren haben, daß sich am oben angegebenen Tage, Nachmittags 3 Uhr auf der Mittelschleife genannter Zeche schlagende Wetter entzündet haben, welchen leider 17 brave Arbeiter zum Opfer gefallen sind. Das tödliche Element ist mit solch fürchterbarer Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher die 17 Braven gebettet sind. Der Jammer und das Wehgeschrei der Frauen und Angehörigen war entsetzlich, als die Forderung der so früh um's Leben gekommenen begann. Eine Frau jammerte nach ihrem Manne, während man ihn zerstückelt, ohne daß sie es ahnte, an ihr vorbeitrag. Drei Schwestern verloren sämmtlich ihre Männer. Der Jammer und das Gleid der armen Wittwen und Waisen sind groß und rauh. Die tägliche Nahrung ist mit solch fürchterlicher Kraft aufgetreten, daß nur wenige Leichen recognoscirt und intheilweise in Säcke verpackt, zu Tage gefördert werden konnten. Ein Bild des Entsetzens bietet die Todtenkammer der Zeche, in welcher

Bekanntmachung,
das Ober-Erzkasgeschäft in der Stadt Halle a/S. betreffend.
In Gemäßheit der Bestimmung des § 68, 6 der Erzkas-Ordnung vom 28. September 1875 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Ober-Erzkas-Geschäft für den Aushebungsbezirk der Stadt Halle a/S.
Donnerstag, Freitag und Sonnabend den 7., 8. und 9. Juli cr.
in den Localen des Bürgergartens stattfinden wird.
Zur Vorleistung gelangen die bei der Freiwilligstellung hier
a) als dauernd untauglich erachteten,
b) die zur Erzkas-Reserve 1. und 2. Klasse designirten und
c) die für diensttauglich befundenen Militairpflichtigen,
d) die von den Truppentheilen zur Disposition der Erzkas-Verhörden vor beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten, sowie
e) die von den Truppentheilen wegen zeitiger und dauernder Untauglichkeit zum Militair-Dienst bei ihrer Meldung zum Eintritt zurückgewiesenen einjährigen Freiwilligen, die bei Abgabe ihres Berechtigungsscheines sich zur Super-Revision gemeldet haben.

Ferner werden die seit dem Erzkas-Geschäft hier zugezogenen und in anderen Aushebungsbezirken gemusterten und zu den Kategorien a, b und c gehörigen Militairpflichtigen, sofern die Anmeldung rechtzeitig erfolgt, zur Superrevision zugelassen. Während des Aushebungs-Geschäfts selbst muß jede nachträgliche Anmeldung zurückgewiesen werden.

Die sich hier zur Musterung gestellten und sich später hier angemeldeten Militairpflichtigen erhalten Gestellungs-Vorladungen; wer seine Wohnung verlegt, hat daher den Wechsel sofort anzuzeigen und hierbei seine Gestellungs-Ordre in Empfang zu nehmen.
Wer bis zum 1. Juli c. eine Gestellungs-Ordre nicht erhalten, hat dieselbe persönlich im Militair-Bureau abzuholen. Die Angehörigen der wegen häuslicher Verhältnisse auf Zurückstellung resp. gänzlicher Befreiung vom Militairdienst reclimirten Militairpflichtigen haben sich im Aushebungstermine mit einzufinden.

Militairpflichtige, welche im Aushebungs-Termine unentschuldig fehlen oder sonst nicht pünktlich zur Stelle sind, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark event. entsprechender Haft bestraft.

Halle a/S., den 21. Juni 1881.

Der Civil-Vorsitzende der Erzkas-Kommission der Stadt Halle a/S.

Bekanntmachung.
Zahlung des Quartiergeldes für Lebungs-Mannschaften betreffend.

Die Zahlung der Quartiergelder für die Lebungs-Mannschaften wird am **Montag den 4. Juli von 9—12 Uhr Vormittags** stattfinden. Die betreffenden Quartiergeber werden daher hierdurch aufgefordert, diese Gelder gegen Abgabe der Quartier-Billette in der vorgenannten Zeit bei der Quartier-Amts-Kasse zu erheben.

Halle a/S., den 2. Juli 1881.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 27. d. M. ist in der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eine mit Perlen gestickte Geldbörse, enthaltend 12 Mark bares Geld und einen goldenen Ring mit weißem Stein, abhanden gekommen.

Wer über den Verbleib des Portemonnaies Auskunft zu geben im Stande ist, wird ersucht, diese im Kriminal-Kommissariat, Zimmer 21, zu erstatten.

Halle a/S., den 30. Juni 1881.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Schuhmacher **Gottlob Albert Bornschein**, geboren am 2. Juli 1836 zu Frankaurode, hier ortsbürgerlich, hat seit 22. Mai cr. seine Familie in hülfsebedürftiger Lage zurückgelassen. Es wird um gefällige Mitteilung über dessen Aufenthaltsort ersucht.
Signalement: Größe: 1,85 m; Statur: mittel; Haare: melirt; Augen: braun; Nase: groß; Mund: gewöhnlich; Bart: grau; Gesichtsfarbe und Farbe: länglich und gesund.
Halle a/S., den 30. Juni 1881.

Die Polizei-Verwaltung.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.
Stand am 1. Juni 1881.

Versichert 56604 Personen mit 384,231,300 Mark.
Bankfonds 97,950,000

Die Bank vertreibt alle Ueberflüsse voll und unverzinst an die Versicherer und gewährt auf jede Normalprämie Dividende. Die letztere beträgt in diesem Jahre 39 Procent der Jahresprämie, wird aber schon im Jahre 1882 auf 42 Procent steigen und in den nächsten Jahren sich voraussichtlich noch weiter erhöhen.

Versicherungsanträge werden vermittelt:

in Halle a/S. durch **L. Hildenhagen**, Kleiner Berlin 3.
W. G. Beyer, Leipzigerstraße 84.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Halle a/S., im Juli 1881.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Bäckerei von gr. Steinstraße 70 nach meinem Hause

Bernburgerstrasse Nr. 1

verlegt. — Außer den bisher geführten Backwaaren habe ich ein feines Café errichtet, verbunden mit allen feineren Confecturen, Torten jeder Art, Theegewäch, Cafés, Obsttorten, Schlagahne und Eis in Portionen.

Bestellungen auf Torten u. werden prompt und billig ausgeführt.

Es wird mein eifrigstes Streben sein, durch elegante Ausföhrung und billige Preise Ihre Vertrauen zu verdienen und bitte ich Sie höflich, mein Unternehmen durch Ihren gütigen Zuspruch gef. unterstützen zu wollen.

Friedr. Sievert.

Meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine **Blumen-Handlung** von gr. Märkerstraße 25 nach **Schülerhof 19** verlegt habe und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen. — **Kronen, Kränze u. empfehle anerkannt billig.**
Hr. F. Hupe, Schülerhof 19.

Zur Berichtigung.

Vom 1. Juli cr. bin ich nicht mehr Lieferant für die Herren **Summer & Kromphardt** in der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.
Louis Spengler, Fleischermeister.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Kobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause

Chocoladenfabrik von Fr. David Söhne,
Geiststrasse 1 u. Filiale Markt 19,
empfehle Pralinen mit den besten Cremefüllungen.

fl. Steinstraße 3. Stöbe's Möbellager, fl. Steinstraße 3.
empfehle sein Lager selbstgefertigter Waare zur gefälligen Berücksichtigung.
Bestellungen in jeder und pünktlich.
Bei Baarzahlung bedeutender Rabatt.

Möbel - Ausverkauf!

Da ich mein Geschäft künftighin aufgeben so verkaufe zu und unter den Einkaufspreisen.
C. Zehbe, Leipzigerstraße 25.

Die **Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881**
zu Halle a/S.

beabsichtigt die an der Magdeburgerstraße gelegenen Plätze an Besitzer von **Schau- und Verkaufsbuden** für die Zeit von jetzt bis 1. October cr. zu verpachten. Schriftliche Offerten mit Angabe der beabsichtigten Benutzung und Größe des gewünschten Platzes, sowie Zeichnungen durch **Rudolf Mosse**, gr. Ulrichstraße 4, sub Chiffre L. z. GSA. erbeten.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß am hiesigen Plage,

Poßstraße Nr. 12, Ecke der Rathhausgasse,
eine Handlung mit

Rauchverbrennungs-Oefen

mit dem heutigen Datum eröffnet werden ist.
Da dieses Unternehmen von einer der renomirtesten Ofen-Fabriken unterstützt wird, so bin ich im Stande, allen gestellten Anforderungen auf das Elegante nachzukommen, denn neben den Rauchverbrennungs-Ofen sind auch zugleich andere gebräuchliche Ofen, z. B. Koch-, Stagen- u. Salon-Ofen, sowie Kochmaschinen, Kochherde, eiserne Dachfenstergerahnen, Kohlenkasten u. s. w. in den besten Auswahlen zu haben. Bei etwaigem Bedarf bitte ich nun ein geehrtes Publikum, dieses Unternehmen gütigst zu unterstützen und wird es deshalb auch mein eifrigstes Bestreben sein, Jedermann zu seiner Zufriedenheit zu bedienen. — Zeugnisse von hohen Persönlichkeiten liegen im Geschäftsbüro zur gef. Ansicht.
Hochachtungsvoll ergebent

H. Th. Horstmann.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881
zu Halle a/S.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Ermäßigung der Eintrittspreise auf 50 Pfg. außer am Sonntag und Donnerstag nunmehr auch am

Montag
stattfindet. Der Vorstand.

Offene Stellen.

Züchtige Formner

sucht **Franz Mosenthin,**
Eisenbau- und Maschinenfabrik, Leipzig-Grülich.

Einige **Schirmermeister** finden noch dauernde Arbeit in der **Locomotivfabrik Hagans,**
Erfurt.

Arbeiterin
auf feine Damen-Wäsche verlangt

Ida Böttger.

Ein verh. Maurer ohne Kinder wird als Hausmann gesucht
Wucherstraße 20.

2 flotte junge Kellerer werden für sofort gesucht. Näheres in der Annoncen-Expedition von **H. Gröbe.**

Zur Erleuchtung der feinen Küche kann ein junges, anständiges Mädchen in einem der ersten Hotels hier placirt werden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger

Eisendreher

findet sofort dauernde Beschäftigung.
Wittenberg, den 1. Juni 1881.
Machinenfabrik von **H. Schaefer.**
Mädchen auf Confection gef. Unterberg 8.

Küchinnen, Stuben-, Haus- und Mädchen finden sofort angenehme Stellen durch

Fräulein Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.

Ein Zimmermann, welcher selbstständig arbeiten kann, findet Arbeit Klausdorferstr. 10.

Auf Confection geübte Mädchen gesucht
Gräfenweg 14, H., 2 Tr.

Mädchen auf Mäntel gef. Gräfenweg 21, I. r.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, das auch in der Hausarbeit nicht unerfahren ist, wird zum 1. August oder später gesucht
Bernburgerstraße 22, I.

Kochmännlein, Landwirthschaftsleiterinnen, Kinderfrauen, Köchinnen u. a. nette Mädchen erhalt. gute Stell. Näg. d.

Emma Lerche, gr. Schlamme 9.
Eine Aufw. gesucht Henrietteenstr. 22, I.

Eine Aufwartung wird gesucht
Blücherstr. 2, hart.

Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen weiß nach

Pauline Pfedtinger, fl. Schlamme 3.
Ein j. Mädchen sucht Stelle in ein Confection- od. ähnl. Geschäft. Werthe Wreschen bitte u. N. 100 an die Exp. d. Bl.

Ein reines, fleißiges Mädchen, geübt im Kochen, Waschen, Plätten, Nähen, sucht Stelle
1. August Henrietteenstr. 27, I. Tr.

J. Berek & Co.,
Annoncen-Expedition,
gr. Ulrichstr. 49, p.
Bedienung prompt, reell und discret.